

Eiderküken

Institutionelle Tagespflegestelle

Gemeinde Molfsee

Stuthagen 17 24113 Molfsee
Telefon 04347-8092702, mobil 0175-2314421

Konzept

Die **institutionelle Tagespflege** verbindet die Vorzüge einer Kindertagespflege im üblichen Sinn mit denen einer öffentlichen Einrichtung. Individuelle, liebevolle und qualitativ hochwertige Betreuung im familiären Rahmen einer kleinen Gruppe von maximal 5 Kindern durch 2 feste Bezugspersonen. Gleichzeitig bieten wir Ihnen gemeindeeigene Räume mit einem wunderschönen großen Garten, die speziell für die Bedürfnisse von Kleinstkindern liebevoll eingerichtet sind. Der Betreuungsrahmen von max. 9 Stunden schafft für die Eltern eine gute Voraussetzung einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ergänzt wird das Angebot durch eine zuverlässige Vertretung im Urlaubs- und Krankheitsfall sowie einer engen Zusammenarbeit mit den kommunalen Kindertageseinrichtungen vor Ort.

Dürfen wir uns kurz vorstellen?



Ich bin Heike Obstfeld. Geboren wurde ich 1964 in Bremen und mein Meeresbiologiestudium hat mich nach Kiel geführt. Hier lebe ich mit meinem Mann in einer naturnah gestalteten ökologischen Siedlung. Meine beiden Söhne sind bereits erwachsen und befinden sich auf dem Sprung in selbstständiges eigenverantwortliches Leben. Ich arbeite als qualifizierte Tagesmutter und im

Sommer zusätzlich als Strandführerin. Im „Haus der Familie“ begründete ich meine Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren durch die Leitung einer kitaähnlichen Gruppe. Später wechselte ich zu Pädiko und bin seit 2012 für die Gemeinde Molfsee in der Institutionellen Tagespflege tätig.



Mein Name ist Renate Wallat. Ich bin verheiratet, habe 3 erwachsene Kinder und 2 Enkelkinder. Ich finde es immer wieder spannend, neue kleine Menschen kennen zu lernen, sie bei ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihr Sozialverhalten zu fördern. Daher habe ich mich 2008 entschlossen, die Qualifizierung zur Tagespflegeperson zu absolvieren. Danach folgten im Jahr 2011 die Qualifizierung zur Fachkraft für Frühpädagogik und Musikalische Früherziehung. Im Jahr 2013 erlangte ich den Abschluss Entspannungspädagogin für Kinder und Jugendliche.

Nach meinem Umzug im Januar 2010 von Niedersachsen nach Schleswig Holstein betreute ich zunächst bei Pädiko 5 Kinder im Alter von 0-3 Jahren in einem Kindernest.

2012 wechselte ich dann zur Institutionellen Tagespflegestelle der Gemeinde Molfsee.

Räumlichkeiten und Umgebung

Mitten in einem vielfältig strukturierten Gebiet liegen unsere Räumlichkeiten mit einem wunderschönen großen Garten.

Unsere Kindertagespflegestelle befinden sich im Erdgeschoß und unterteilt sich in:

Ein Spielzimmer, in dem ausreichend Platz für unterschiedliche Spielaktivitäten vorhanden ist. Die Ausstattung bietet vielfältige Anreize für Bewegung und kreative Beschäftigung.

Ein Ruheraum als Rückzugsmöglichkeit und für die tägliche Ausruhezeit.

Eine geräumige Küche, ausgestattet mit einem großen Tisch und 5 ergonomischen, individuell verstellbare Hochstühlen für das gemeinsame Essen.

Ein Badezimmer

Das schöne Außengelände lädt zum Spielen, Gärtnern, Toben und Entdecken ein.



In naher Umgebung finden sich abwechslungsreiche Erlebnismöglichkeiten: Klettern, laufen, Sachen sammeln, Tiere beobachten, Höhlen bauen und vieles, vieles mehr.



Gruppenstruktur, Betreuungszeiten und Tagesablauf

Wir betreuen 5 Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren in einer familiären Atmosphäre. Die Betreuung ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr möglich.

Wir schließen in den Sommerferien 3 Wochen, 2 Tage für Fortbildungen sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

Ein geregelter Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit, Orientierung, Halt und ein Gefühl von Geborgenheit.

Beispiel Tagesablauf

Der folgende Tagesablauf gibt eine Orientierung, Abweichungen können sich situationsbedingt ergeben.

7.30 Uhr – 8.30 Uhr	Ankommen der Kinder im Gruppenraum Freie Spiel- und Kuschelzeit Bastel- u. Malangebote
8.30 Uhr – 9.00 Uhr	Sing- und Spielkreis (im Sommer draußen), Begrüßung aller Kinder Vorstellung des Tages
9.00 Uhr – 9.30 Uhr	Gemeinsames Frühstück (wird von den Kindern mitgebracht, bei schönem, warmem Wetter draußen als

	Picknick)
10.00 Uhr – 11.40 Uhr	Aufenthalt im Freien, teilweise mit Angeboten
11.45 Uhr – 12.15 Uhr	Gemeinsames Mittagessen (Essen wird angeliefert)
Bis ca. 14.30 Uhr	Mittagsschlaf, Ausruhen, Entspannung
14.30 Uhr – 16.30 Uhr	„Zwergen-Kaffee“ Nachmittagsbeschäftigung, freies Spielen (z. B. Puzzle, Memory etc. an die frische Luft gehen
	Abholzeit der Kinder

Eingewöhnung

Für jedes Kind bedeutet der Übergang aus der eigenen Familie in die zunächst noch unbekanntere Kindertagespflegestelle eine große Veränderung. Es muss sich an die neue Umgebung gewöhnen und eine vertrauensvolle Beziehung zu uns aufbauen. Dies ist unerlässlich, damit sich das Tageskind sicher und wohl fühlt und gerne zu uns kommt.

Die Dauer der Eingewöhnungsphase hängt vom Alter, der Persönlichkeit, von den Vorerfahrungen des Kindes und von der Einstellung der Eltern ab. Auf jeden Fall sollte eine Zeit von etwa 2-3 Wochen eingeplant werden.

Wir orientieren uns an dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“:

- In den ersten 3 Tagen kommen Sie als Bezugsperson mit dem Kind für ca. 1-2 Stunden in die Tagespflege. Ihre Aufgabe als Bezugsperson besteht darin, als „sicherer Hafen“ für Ihr Kind zur Verfügung zu stehen und es zu trösten, wenn es Trost brauchen sollte. Gut ist es, wenn Sie sich für diese Zeit etwas zu lesen o.ä. mitbringen. Wir werden Ihr Kind zunächst hauptsächlich beobachten und versuchen vorsichtig, ganz ohne Zwang, über Spielangebote Kontakt aufzubauen. Ihr Kind bestimmt das Tempo und die Art der Kontaktaufnahme.
- Am 4. Tag erfolgt der 1. Trennungsversuch für ca. 30 Minuten. Kurze Zeit nach der Ankunft verabschieden Sie sich von Ihrem Kind, verlassen den Raum, bleiben aber in der Nähe. Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Ihr Kind beim Abschied weint, das ist ganz normal. Lässt sich Ihr Kind von uns trösten, kann der Zeitraum, in dem wir mit dem Kind alleine bleiben, täglich verlängert werden.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn Ihr Kind uns als sichere Basis akzeptiert, d. h. sich von uns trösten lässt.

Damit sich Ihr Kind sicher fühlen kann, ist es wichtig, dass Sie sich von ihm

verabschieden. Ein Herausschleichen wäre eventuell ein Vertrauensbruch für Ihr Kind.

Ein Schmusetuch, Kuscheltier oder Schnuller erleichtert Ihrem Kind die Trennung und stellt auch gleichzeitig eine Verbindung zu Ihnen und Eurem Zuhause her.

Dieses Eingewöhnungsmodell hat sich schon lange sehr gut bewährt.

Pädagogische Zielsetzung

Wichtigstes Ziel unserer pädagogischen Arbeit mit Ihren Kindern ist es, ihnen eine liebevolle, wertschätzende und freundliche Atmosphäre bei uns zu bieten. Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeit ernst genommen und gefördert.

Gleichzeitig ist unser Bestreben, dass es sich als Teil einer kleinen Gruppe (maximal 5 Kinder) wohl fühlt und erste Schritte in die Selbstständigkeit in einem geschützten Rahmen wagen kann.

Kleine Kinder begreifen ihre Umwelt in erster Linie sinnlich. Je mehr fühlbare Erfahrungsmöglichkeiten Kindern geboten werden und je mehr Gelegenheiten sie zu eigenständigem Handeln haben, umso besser werden sie auf das spätere abstrakte Lernen vorbereitet.

Die Kinder dürfen die Welt auf ihre Art mit allen Sinnen entdecken, erforschen, begreifen und verstehen. Hierzu schaffen wir den nötigen Rahmen und bieten ihnen Schutz, Sicherheit und Geborgenheit.

Der tägliche Tagesablauf sieht vor, dass Aktivitäten mit den Kindern geplant, gestaltet und durchgeführt sowie „Wind und Wetter“ erlebt werden können.

Pädagogische Schwerpunkte

- Wertschätzung des Kindes
- Vertrauen und Geborgenheit
- Natur erleben

Im Rhythmus der Jahreszeiten erleben die „Eiderküken“ den Garten, die Wiese oder auch mal die Eider mit Phantasie und allen Sinnen. Wir streicheln den Baum, spüren den Wind, riechen den Waldboden, hören das Vogelgezwitscher, staunen über den Regenbogen oder schmecken das Gänseblümchen.

Körperwahrnehmung- und Sinneserfahrung

Nichts ist spannender für die Kleinen als eine Spinne oder Ameise zu beobachten, beim Spaziergang verschiedene Bodenbeschaffenheiten unter den kleinen Füßen zu spüren oder z.B. zu matschen:

Durch die Auseinandersetzung mit dem Material entwickelt sich zunächst der Tastsinn. Beim Matschen benutzt das Kind Hände und Augen und schärft somit seine Wahrnehmung.

Kreativität

Durch das Bereitstellen unterschiedlicher Materialien, wie z.B. Stifte, Farben, Knete, Papier, Schere, Kleber, etc. wecken wir Freude und Spaß an der eigenen Kreativität. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, viel auszuprobieren. Auf unseren Spaziergängen sammeln wir Naturmaterialien wie z.B. Blätter, Stöcke, die wir dann auf Bildern verarbeiten. Die individuell erschaffenen Kunstwerke werden anschließend in den Räumlichkeiten aufgehängt und erhalten dadurch eine Wertschätzung.



Förderung der Sprachentwicklung

Mit lustigen Fingerspielen, Bilderbüchern, Reimen etc. möchten wir Spaß und Freude am Sprechen und Zuhören vermitteln. Wir reden sehr viel mit den Kindern und begleiten wir unser Tun sprachlich z.B. beim Wickeln oder Anziehen. Gleichzeitig werden die Kinder ermutigt, sich entsprechend ihrer sprachlichen Fähigkeiten auszudrücken.

Spielen und Lernen

Kinder spielen laut, gern und viel. Es ist ihre Haupttätigkeit und im Spiel lernen sie die Welt kennen. Sie können sich ausprobieren, eigene Erfahrungen sammeln und Zutrauen in eigene Fähigkeiten entwickeln. Das Spielmaterial ist abwechslungsreich, interessant und vielseitig. Hierbei achten wir auf die Bedürfnisse und jeweilige Entwicklungsphase der Kinder. Durch die Aufbewahrung des Spielzeugs in offenen Regalen wird es jedem Kind ermöglicht, Spielzeug selbst zu wählen und heraus zu nehmen.

Förderung der Selbständigkeit

Wir unterstützen die Kinder bei ihrer Selbständigkeit. Alltagssituationen wie Anziehen, Aufräumen, Tischdecken, selbständiges Essen, Treppen steigen etc. fördern wir besonders, in dem die Kinder alleine ausprobieren dürfen und gleichzeitig darin bestärkt werden, eigene Fertigkeiten zu nutzen (z.B. beim Anziehen). Das erfordert manchmal sehr viel Zeit und Geduld. Wir schenken den Kindern diese Geduld und Zeit und sehen, wie die Kinder zunehmend entscheidungsfähiger und selbstbewusster werden. Das ist eine große Bestätigung unserer Arbeit.

Musik und Bewegung

Kinder zeigen schon früh Interesse an Musik und Bewegung. Durch Tanzen, Singen, Kreislieder, Fingerspiele, Spielen mit einfachen Instrumenten wie Klanghölzern, Glöckchen oder Rasseln können sie die Welt der Töne, Bewegung und unterschiedlichen Geräusche kennen lernen.

Soziale Kompetenzen

Jedes Kind hat seine Stärken und Schwächen, die es in die Gruppe einbringt. Im täglichen Umgang miteinander lernen sie, auf andere zu achten, Rücksicht zu nehmen und zu teilen. Wir unterstützen die Kinder dabei, Konflikte gewaltfrei zu lösen.



Entspannung

Kinder brauchen Ruheinseln. Mit Hilfe von kindgerechten dynamischen und ruhigen Bewegungseinheiten, Körpermassage, Kastanienbad, meditativen Tänzen, Spielen, Liedern und Geschichten lassen sich immer wieder Ruheinseln in den Tagesablauf einbauen. Wir achten darauf, dass alle Kinder von dem Angebot profitieren können.

Rituale

Rituale sind wichtige Orientierungspunkte für Kinder. Sie bieten ihnen Sicherheit und Halt.

Folgende Rituale sind uns wichtig:

- gemeinsamer Morgenkreis
- Fingerspiele
- Tischspruch
- gemeinsames Essen
- Ruhe- und Schlafphasen
- Lesecke
- Geburtstage und Jahreszeitenfeste feiern



Bildungspartnerschaft mit den Eltern

Wichtiger Bestandteil der guten Betreuung Ihrer Kinder liegt in der Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern. Sie ist für eine positive Entwicklung der Kinder sehr wichtig.

Neben einem konstruktiven Austausch über Belange, die die Kinder betreffen, geht es uns auch um Themen, wie Pünktlichkeit, das Einhalten von Absprachen, sowie Offenheit und respektvolles Miteinander beim Umgang mit eventuell auftretenden Konflikten.

- Das Tür- und Angelgespräch, welches täglich stattfindet. Es dient dem schnellen Austausch von Informationen, z B. wie hat das Kind geschlafen, wer holt das Kind heute ab usw.
- Das Elterngespräch, welches einen ausführlichen Austausch außerhalb der Betreuungszeit ermöglicht. Wir können uns über den Entwicklungsstand ihres Kindes aber auch über andere Themen austauschen.
- Elternabende/Eltern-Kind-Nachmittage, welche in der Regel 2mal jährlich stattfinden. Wir bieten die Gelegenheit, über spezielle pädagogische Themen oder die allgemeine Gruppensituation zu sprechen und zu diskutieren. Diese Elternabende schaffen Raum für ein gegenseitiges Kennenlernen der Eltern untereinander.
- Veranstaltungen, bei denen auch Geschwisterkinder und/oder Oma und Opa herzlich willkommen sind. Das sind das alljährliche Sommer- und Laternenfest sowie unser Adventsnachmittag.

Übergang zum Kindergarten

Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Molfsee. Um den Übergang in den Elementarbereich zu erleichtern, besuchen wir mit Ihrem Kind vor dem bevor stehenden Wechsel, meist mehrfach, die neue Kita. Dadurch wird ein erstes „Schnuppern“ möglich und die folgende Eingewöhnung sanft vorbereitet.

Fortbildungen und Qualitätssicherung

Um unseren Anspruch als Tagespflegeperson gerecht zu werden, ist uns ein regelmäßiger Besuch von Fortbildungsveranstaltungen wichtig. Ergänzend dazu nehmen wir alle 2 Jahre an einem Auffrischkurs „Erste-Hilfe-am Kind“ teil. Die Anerkennung durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde und die Erlaubnis zur Kindertagespflege gemäß § 43 SGB VIII sichert regelmäßig die Qualität der Eignung, der Ausbildung und der Räumlichkeiten. Der verlässliche, kompetente Austausch mit anderen Tagespflegepersonen ermöglicht uns die Reflektion unserer Arbeit und einen „Blick über den Tellerrand hinaus“.